



Weihnachtsbrief

Vier Kerzen

Eine Kerze für den Frieden, weil Streit nicht wirklich ruht.

Für den Tag voller Traurigkeiten, eine Kerze für den Mut.

Eine Kerze für die Hoffnung gegen Angst und Herzensnot, wenn Verzagtsein unseren Glauben heimlich zu erschüttern droht.

Eine Kerze die noch bliebe, als die wichtigste der Welt; eine Kerze für die Liebe, weil nur diese wirklich zählt.

Liebe LandFrauen,

bei diesen Worten von Eduard Mörike durchzieht mich ein Schaudern und gibt mir gleichzeitig ganz viel Hoffnung.

Ein ereignisreiches Jahr neigt sich dem Ende. Es kommen die Bilder des Jahres vor mein inneres Auge. Zum Jahresanfang hielt uns die Pandemie fest im Griff, bis endlich die Hoffnung mit dem Impfstoff und die sehr langsamen Lockerungen folgten. Die Menschen fassten Mut und wir hatten so viel Hoffnung, dass doch bald eine „gewisse Normalität“ kommt. Doch so wie es zurzeit aussieht ist die Normalität leider wieder gewichen.

Unseren KreislandFrauentag haben wir zum ersten Mal digital veranstaltet. David McAllister hat uns in einem Gespräch viele Fragen zur Demokratie und welche Möglichkeiten jede einzelne von uns hat, aus seiner Sicht als EU- Abgeordneter vermittelt.

Denn: "Demokratie meint dich!" Und jede von uns kann etwas dazu beitragen.

Wir haben bisher vier Zoom- Vorträge angeboten, vom Gesundheitsvortrag über eine Bilderschau und einen Erfahrungsbericht von Austauschschülern bis zum Vortrag über Afghanistan.

Es ist ein Angebot, dass in der Zeit, in der wir uns nicht persönlich treffen können, eine Alternative ist. Dennoch geht nichts über persönliche Begegnungen.

Denn es sind die Begegnungen mit Menschen, die das Leben lebenswert machen.

Meine Gedanken sind bei den Menschen, die in diesem Jahr so vieles haben erleiden müssen. Krankheit, Verlust von lieben Menschen, Menschen, die uns nahestanden.

Das verheerende Hochwasser im westlichen Teil unseres Landes... Diese Menschen brauchen Hilfe und wir LandFrauen helfen. Es sind auch Aktionen hier im Landkreis erfolgt und auch wir vom KV werden spenden und unsere Hilfe anbieten. Über unsere Landespräsidentin, Elisabeth Brunkhorst, entstehen Kontakte.

Die vielen Unruhen auf der ganzen Welt... die Flüchtlingswellen... nie waren so viele Menschen auf der Flucht wie in diesen Zeiten, getrieben durch Hunger, Angst und Verzweiflung. Die schrecklichen Bilder aus Afghanistan im August als die westlichen Truppen abgezogen wurden, hallen nach.

Die vielen Flüchtlinge an der Grenze zwischen Polen und Belarus; Menschen als Machtinstrument zu verwenden, für mich ein ganz großes Verbrechen. Und wir stehen da und schauen fassungslos zu, machtlos und nicht wissend, wie wir es ändern könnten.

Deutschland hat gewählt: Nach 16 Jahren kommt eine neue Regierung, die sich nun hoffentlich bald bildet. Vieles wird sich ändern, manches muss sich auch ändern. Ich wünsche mir, dass unsere neue Regierung mit Bedacht und großer Umsicht, entschieden und verantwortungsbereit handelt.

Im Oktober sind wir mit einem Staudium -ABO gestartet. Kultur vor Ort und uns gemeinsam treffen und Netzwerken, das ist unser großer Wunsch.

JA, und ich bin nun schon 4 Monate eure Kreisvorsitzende. Eine besonders schöne Aufgabe, mit vielen großartigen Begegnungen.

Ich wünsche Euch und uns eine besinnliche, friedvolle Advent- und Weihnachtszeit.

Eine Zeit des Innehaltens, des Kekse Backens, Zeit mit Freunden, Familie und mit den LandFrauen.

Alles, alles Gute, bleibt gesund und behütet. Auf ein baldiges „normales“ Wiedersehen.

Adelheid Balthasar, Petra Behr

*Rita Sumfleth, Angela Köpke, Martina Seebeck, Marion Haack, Inge Heinsohn, Magret Eckhoff,
Tanja Wieseahn, Ina Plath, Birgit Dammann-Tamke, Karin Reinking*

